

Editorial

Sehr geehrte Redakteurin, sehr geehrter Redakteur,

Neurodermitis quält durch den furchtbaren Juckreiz nicht nur zahlreiche Kinder, sondern auch Erwachsene. Inzwischen leiden schon bis zu 30 Prozent der Kinder im Vorschulalter und auch drei Prozent der Erwachsenen an dieser Erkrankung. Bisher konnte die Neurodermitis nur durch Linderung der Symptome therapiert werden. Mit dem Therapiekonzept von ALLERGOSTOP® hat der Therapeut nun erstmals die Möglichkeit, die Ursache der Erkrankung erfolgreich zu behandeln.

Die Behandlungsmethode möchte ich Ihnen im beiliegenden Informationsmaterial vorstellen. Sie finden in dieser Pressemappe zudem ein Interview mit dem Arzt für Naturheilkunde Günter Hartner. Er behandelt Neurodermitis-Patienten erfolgreich in seiner Praxis mit ALLERGOSTOP®. Außerdem finden Sie praktische Tipps zur Unterstützung der Behandlung.

Alle Texte und Bilder können Sie in verschiedenen Größen und Formaten unter <http://www.vitorgan.de/presse.html> herunterladen.

Ihr Login ist: „journalist“, Ihr Passwort lautet: „presse“.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen. Bei Rückfragen stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. rer. nat. Eckhard Neddermann
Apotheker / Geschäftsführer



Dr. rer. nat. Eckhard Neddermann

Inhalt

Offene Presstexte zur freien Verwendung

Editorial	1
Inhalt.....	2
Pressemitteilung (Kurzfassung)	3
Pressemitteilung (Langfassung).....	5
Interview mit Günter Hartner, Arzt für Naturheilkunde	8
Service-Baustein 1:	10
Service-Baustein 2:	10
Service-Baustein 3:	11
Die vitOrgan Arzneimittelgruppe	13
Bilder zur freien Verwendung	14

Pressemitteilung (Kurzfassung)

Neue Behandlungsoption bei Neurodermitis

Mit ALLERGOSTOP® die Haut retten

Die Haut juckt, brennt, nässt und schuppt: Neurodermitis plagt nicht nur Kinder, sondern auch immer mehr Erwachsene. Die herkömmliche Behandlung mit Pflegecremes und Kortisonsalben bringt keine Heilung, sie kann nur die Symptome lindern. **ALLERGOSTOP®** ermöglicht erstmals eine ursächliche Therapie – durch die so genannte Gegensensibilisierung.

Menschen mit Neurodermitis quält vor allem der furchtbare Juckreiz. Kratzen hilft nicht, im Gegenteil: Es verursacht kleine Wunden, die sich leicht infizieren können. Entzündung und Juckreiz verschlimmern sich damit noch, die Haut nässt und brennt – ein Teufelskreis.

Für Kinder ist der ständige Juckreiz besonders schlimm, die Neurodermitis führt bei ihnen häufig zu Unruhe und Schlafstörungen. Nachts werden die Kinder immer wieder wach und weinen, ihre Eltern sind verzweifelt.

Herkömmliche Behandlung: Cremen, cremen, cremen

Neurodermitisschübe werden oft durch eine allergische Reaktion ausgelöst – bei vielen Betroffenen findet sich eine hohe Konzentration an IgE-Antikörpern im Blut. Diese Antikörper richten sich speziell gegen Umweltallergene wie Hausstaubmilben, Pollen, Nahrungsmittel und Katzenhaare.

Mit der herkömmlichen Therapie lassen sich nur die Symptome lindern. Beim akuten Ekzem werden dazu Salben mit kortisonähnlichen Wirkstoffen eingesetzt. Wegen der möglichen Nebenwirkungen sollen Kortisonsalben jedoch nur zurückhaltend angewendet werden. Zusätzlich müssen die Patienten ihre trockene Haut täglich mit rückfeuchtenden Lotionen oder Cremes pflegen.

Die Alternative: Gegensensibilisierung mit ALLERGOSTOP®

Eine naturheilkundliche Behandlung wirkt nun erstmals auf die Auslöser der Neurodermitis. Das Therapiekonzept von **ALLERGOSTOP®** zielt darauf ab, das Immunsystem der Patienten so einzustellen, dass es auf die individuellen Allergene nicht mehr reagiert. Dies erfolgt mittels der so genannten Gegensensibilisierung: Während eines Ekzemschubs wird dem Patienten vom Arzt oder Heilpraktiker Blut abgenommen – zu diesem Zeitpunkt ist die Menge an IgE-Antikörpern besonders hoch. Der Therapeut bereitet das Blut mit einem speziellen Serumaktivator so auf, dass die IgE-Antikörper verfremdet werden. **ALLERGOSTOP®** stellt somit eine Art körpereigenen Impfstoff dar, der dem Patienten an mehreren Terminen wieder injiziert wird.

Die Behandlungsdauer beträgt vier bis acht Wochen. Aufgrund der guten Verträglichkeit kann **ALLERGOSTOP®** schon bei Kindern eingesetzt werden. Wer sich für die naturheilkundliche Behandlung interessiert, findet die nächstgelegene **ALLERGOSTOP®**-Schwerpunktpraxis unter www.allergostop.de.



Pressemitteilung (Langfassung)

Neue Behandlungsoption bei Neurodermitis

Mit ALLERGOSTOP® die Haut retten

Die Haut juckt fürchterlich, brennt, nässt, rötet und schuppt: Neurodermitis plagt nicht nur Kinder, auch immer mehr Erwachsene leiden unter dem Hautausschlag. Die herkömmliche Behandlung mit Pflegecremes und Kortisonsalben bringt keine Heilung, sie kann nur die Symptome lindern. **ALLERGOSTOP®** ermöglicht erstmals eine ursächliche Therapie – durch die so genannte Gegensensibilisierung.

Es ist zum „Aus-der-Haut-fahren“: Menschen mit Neurodermitis quält vor allem der furchtbare Juckreiz. Oft ist er so schlimm, dass die Betroffenen sich immer wieder kratzen müssen. Doch Kratzen hilft leider nur kurz. Außerdem wird die Haut dabei schnell verletzt, Bakterien dringen in die Wunde ein. Entzündung und Juckreiz verschlimmern sich damit noch, die Haut nässt und brennt – ein Teufelskreis.

Die Zahl der Betroffenen steigt stetig. Inzwischen leiden bis zu 30 Prozent der Kinder im Vorschulalter und auch schon drei Prozent der Erwachsenen unter Neurodermitis. Zunehmend wird außerdem ein später Erkrankungsbeginn nach dem 60. Lebensjahr beobachtet.

Weinende Kinder, verzweifelte Eltern

Kinder leiden ganz besonders unter der Ekzem-Erkrankung. Bei den kleinen Patienten führt der quälende Juckreiz häufig zu Unruhe und Schlafstörungen. Sie können zudem den Kratzimpuls noch nicht unterdrücken: Die Folge sind wiederholte akute Schübe mit Brennen und Schmerzen, schlaflose Nächte, Schreie und Tränen – und verzweifelte Eltern.

Für Erwachsene ist neben dem Juckreiz vor allem die ästhetische Beeinträchtigung eine Belastung. Zu den betroffenen Hautarealen zählen oft auch Gesicht, Hals, Nacken, Arminnenseiten und Hände.

Allergien als Auslöser

Der Neurodermitis liegt ein komplexes Krankheitsgeschehen zugrunde. Erblich bedingt neigen die Patienten zu einer trockenen Haut, die höchst empfindlich auf Irritationen und Reizungen reagiert.

Meist werden die Ekzemschübe durch bestimmte Faktoren ausgelöst, die individuell sehr unterschiedlich sein können. Eine entscheidende Rolle spielen dabei Allergien: Bei vielen Neurodermitikern findet sich eine hohe Konzentration an IgE-Antikörpern im Blut. Diese Antikörper des Immunsystems richten sich speziell gegen Umweltallergene wie Hausstaubmilben, Pollen, Nahrungsmittel und Katzenhaare.

Herkömmliche Behandlung: Cremen, cremen, cremen

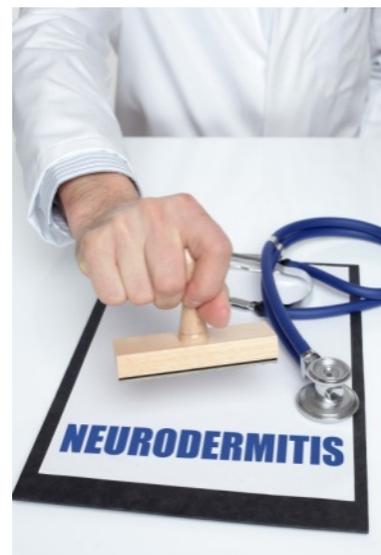
Medikamente zur Heilung der Neurodermitis stehen bisher nicht zur Verfügung. Die schulmedizinische Therapie beschränkt sich deshalb darauf, die Symptome zu lindern. Beim akuten Ekzemschub werden dazu Salben mit kortisonähnlichen Wirkstoffen eingesetzt. Wegen der möglichen Nebenwirkungen dürfen Kortisonsalben jedoch nur zurückhaltend angewendet werden.

Gegen den Juckreiz sollen unter anderem harnstoffhaltige Cremes helfen. Zusätzlich müssen die Patienten ihre trockene Haut täglich mit fettreichen, rückfeuchtenden Lotionen, Cremes oder Salben sorgfältig pflegen.

Die naturheilkundliche Alternative: Gegensensibilisierung mit ALLERGOSTOP®

Eine naturheilkundliche Behandlung wirkt nun erstmals auf die Auslöser der Neurodermitis. Das Therapiekonzept von **ALLERGOSTOP®** zielt darauf ab, das Immunsystem der Patienten neu und so einzustellen, dass es auf die individuellen Allergene nicht mehr reagiert. Dies erfolgt mittels der so genannten Gegensensibilisierung: Auf dem Höhepunkt eines Ekzemschubs wird dem Patienten vom Arzt oder Heilpraktiker Blut abgenommen – zu diesem Zeitpunkt ist die Menge an IgE-Antikörpern besonders hoch.

Dem entnommenen Blut wird der spezielle Serumaktivator von **ALLERGOSTOP®** zugesetzt. Er verfremdet die IgE-Antikörper derart, dass sie für das Immunsystem ein neues „Gesicht“ bekommen. Das so behandelte Blut wird vom Therapeuten in vorgegebener Weise verdünnt. Als Endprodukt entsteht eine Art körpereigener Impfstoff, der dem Patienten an mehreren Terminen in genau festgelegter Dosis wieder injiziert wird.



Auch für Kinder geeignet

Die gesamte Behandlungsdauer beträgt vier bis acht Wochen – bis schließlich die IgE-Antikörper soweit neutralisiert sind, dass die allergische Reaktion ausbleibt. Die Haut kann sich regenerieren, ihre Entzündungsbereitschaft nimmt deutlich ab. Aufgrund der guten Verträglichkeit kann **ALLERGOSTOP®** in jedem Alter eingesetzt werden. So können Kinder und Erwachsene gleichermaßen von der vielversprechenden Methode profitieren.

Wer sich für die naturheilkundliche Behandlung beim Arzt oder Heilpraktiker interessiert, findet die nächstgelegene **ALLERGOSTOP®**-Schwerpunktpraxis im Praxisfinder unter www.allergostop.de.



Interview mit Günter Hartner, Arzt für Naturheilkunde



Können Menschen mit Neurodermitis von der naturheilkundlichen Behandlung mit ALLERGOSTOP® - einem homöopathischen Eigenblutprodukt - profitieren? Wir fragten den Allgemeinmediziner und Arzt für Naturheilkunde und Komplementärmedizin Günter Hartner.

Günter Hartner, Facharzt für Naturheilkunde, Ernährungsmedizin und Komplementärmedizin, praktiziert in einer Privatpraxis in Stuttgart

Redaktion: Ist für Patienten mit Neurodermitis die Gegensensibilisierung mit ALLERGOSTOP® geeignet?

Günter Hartner: Grundsätzlich kann **ALLERGOSTOP®** bei allen Patienten angewendet werden, deren Erkrankung mit der Bildung pathologischer Antikörper einhergeht. Lediglich während akuter Infektionen oder unmittelbar nach Impfungen sollte man davon absehen. Bei Einnahme von Medikamenten, die die Tätigkeit des Immunsystems unterdrücken, kann man auf die Blutabnahme zur Herstellung von **ALLERGOSTOP®** verzichten, da in diesem Fall keine oder zu wenige pathologische Antikörper im Blut vorhanden sind, die jedoch für die spätere gute Wirksamkeit von **ALLERGOSTOP®** benötigt werden.

Redaktion: Wie läuft die Behandlung genau ab?

Günter Hartner: Die Behandlung beginnt mit der Blutabnahme, die in der Phase eines Neurodermitis-Schubes erfolgt, also, wenn die Haut entzündet ist und juckt. Zunächst werden ca. 9 - 10 ml Blut abgenommen und daraus das Blutserum gewonnen. Das bereite ich dann mit Hilfe des Serumaktivators von **ALLERGOSTOP®** auf und stelle anschließend Schritt für Schritt verschiedene Verdünnungen her, die ich dem Patienten in einer bestimmten Reihenfolge injiziere. Die Injektionen können zwei bis drei Mal wöchentlich

erfolgen. In vielen Fällen stellen sich bereits nach etwa drei Behandlungen erste Verbesserungen ein.

Redaktion: Wie lange dauert die Behandlung in der Regel?

Günter Hartner: Im Allgemeinen beträgt die Behandlungsdauer vier bis acht Wochen.

*Redaktion: Wie sind die Erfolgschancen bei einer Behandlung mit **ALLERGOSTOP®**?*

Günter Hartner: Durch **ALLERGOSTOP®** kann das Immunsystem Anti-Antikörper gegen im Blut vorhandene pathologische Antikörper bilden und die allergische Reaktion wird unterdrückt. Damit sind die Aussichten auf Abnahme von Häufigkeit und Schwere der Entzündungsschübe sehr gut und es gibt eine reelle Chance, die Beschwerden dauerhaft zum Abklingen zu bringen.

*Redaktion: Wie steht es mit der Verträglichkeit von **ALLERGOSTOP®**?*

Günter Hartner: Meine Erfahrungen bestätigen, dass die Therapie mit **ALLERGOSTOP®** sehr gut verträglich ist. Hin und wieder kommt es zu einer kleinen Hautreaktion an der Injektionsstelle, die jedoch eher auf den Reiz der Injektion zurückzuführen ist. Sie klingt in der Regel sehr schnell ab. Nebenwirkungen sind bis dato nicht bekannt.

*Redaktion: Unter Neurodermitis leiden sehr viele Kinder. Können auch sie mit **ALLERGOSTOP®** behandelt werden?*

Günter Hartner: Eine Altersbeschränkung nach unten gibt es meines Wissens nicht.



- *Klötzchen statt Nägel.* Besonders Kindern fällt es schwer, sich nicht zu kratzen. Eltern sollten darauf achten, dass die Fingernägel so kurz wie möglich gehalten werden. Außerdem können sie ihrem Kind ein mit Leder bespanntes Holzklötzchen als hautschonende Kratzalternative anbieten.
- *Handschuhe anziehen.* Nachts helfen leichte Baumwollhandschuhe oder ein spezieller Neurodermitisanzug.
- *Ablenken.* Spiele, Sport, spannende Filme oder Geschichten lenken ab.



Service-Baustein 3:

Nehmen Sie der Neurodermitis die Schubkraft: 5 Basics für den Alltag

Menschen mit Neurodermitis sollten Hautirritationen so weit wie möglich vermeiden – denn sie können Ekzemschübe auslösen. Folgende fünf Punkte sind besonders wichtig:

1. *Duschen statt Baden.* Langes Duschen und besonders das Baden trocknet die Haut aus. Deshalb am besten auf Vollbäder ganz verzichten und nur kurz duschen. Ausschließlich seifenfreie und rückbefeuchtende Waschlotionen ohne Duft- und Konservierungsstoffe verwenden. Nach dem Duschen die Haut immer eincremen!
2. *Zweimal täglich cremen.* Neurodermitiker müssen ihre Haut täglich mindestens zweimal eincremen. Ideal für die Pflege sind Öl-in-Wasser-Emulsionen – sie lassen sich leichter verteilen und ziehen besser ein als stark fetthaltige Produkte. Der höhere Wasseranteil bewirkt zudem eine leichte Kühlung der Haut, das kann den Juckreiz lindern. Eine geeignete Basiscreme hat einen hautfreundlichen pH-Wert (etwa 5,5) und ist frei von Duft-, Farb- und Konservierungsstoffen.
3. *Kratzende Kleidung aussortieren.* Raue Woll- oder Synthetikfasern können die Haut reizen. Menschen mit Neurodermitis sollten ausschließlich Kleidung aus weichen Naturfasern wie Baumwolle oder Seide tragen – oder auch aus Mikrofasern.
4. *Heizungsluft anfeuchten.* Eine geringe Luftfeuchtigkeit trocknet die Haut aus. Deshalb im Winter Luftbefeuchter verwenden, damit die relative Luftfeuchtigkeit in der Wohnung stets mindestens 40 Prozent beträgt. Die Raumtemperatur sollte nicht über 20 Grad liegen.

5. *Stress abbauen.* Stress, Ärger und Aufregung beeinflussen das Immunsystem: Botenstoffe werden ausgeschüttet, die den Juckreiz verstärken und einen Ekzemschub auslösen können. Gezielte Entspannungsübungen wie Yoga oder autogenes Training beugen stressbedingten Hautausschlägen vor.



Die vitOrgan Arzneimittelgruppe

vitOrgan wurde 1954 von dem Arzt und Visionär Dr. K. E. Theurer gegründet und ist bis heute ein unabhängiges, forschendes Familienunternehmen. Ärzte, Apotheker und Biologen entwickeln, produzieren und vertreiben spezielle Arzneimittel, Medizinprodukte und Spezialpräparate. Das forschende Unternehmen ist aufgrund seines speziellen Know-hows und seines Entwicklungspotenzials gut für die Zukunft aufgestellt.

Die Produktpalette der vitOrgan Arzneimittelgruppe umfasst mehr als 100 organhomöopathische Arzneimittel für die Human- und Veterinärmedizin, die einzeln oder in Kombination verabreicht werden. Hochwertige Medizinprodukte, Nahrungsergänzungsmittel und Naturkosmetika runden das Portfolio ab. Die Firma bietet deutsche Qualität, produziert in Deutschland und setzt so auf den Standort Deutschland. Von hier aus erfolgt der weltweite Export.

vitOrgan beschäftigt über 40 Mitarbeiter, davon mehr als 30 am Standort Ostfildern bei Stuttgart.



vitOrgan Arzneimittelgruppe

Brunnwiesenstr. 21

73760 Ostfildern / Stuttgart

Tel: 0711 44812-0

Fax: 0711 44812-41

E-Mail: info@vitOrgan.de

Web: www.vitOrgan.de



(vitOrgan-presse-11)



Firmengebäude der vitOrgan
Arzneimittelgruppe in Ostfildern bei Stuttgart
(vitOrgan-presse-03)



Herstellung von biomolekularen Wirkstoffen
(vitOrgan-presse-05)



Abfüllen von Kosmetika
(vitOrgan-presse-06)

Die Bilder und alle Texte finden Sie in hoher Auflösung auf dem beiliegenden Datenträger oder unter <http://www.vitorgan.de/presse.html>. Ihr Login ist: „journalist“, Ihr Passwort: „presse“.

Bitte senden Sie uns ein Belegexemplar zu. Vielen Dank!